

Schicksalsschläge

Kyo x Die, Shinya x Toshiya, Kaoru x Kirito

Von Nana_Red

Kapitel 1: Neuanfang?

Chapter 1- Neuanfang?

Schon wieder einmal mussten sie in eine andere Stadt ziehen. Für Kyo war es beinahe schon zum Alltag geworden und er hasste es wie die Pest!

"Schau doch mal aus dem Fenster, Kyo! Dort ist deine neue Schule!", sagte seine Mutter vom Vordersitz aus. Der Blonde, der es sich hinten im Auto gemütlich gemacht hatte, richtete sich auf und blickte aus dem Fenster. Diese verdammten Schulen sehen doch eh alle gleich aus, dachte Kyo bei sich und legte sich wieder hin. Er hasste die Schule! Ja, er hasste jede Schule auf die er bisher gegangen war, und hier würde es sicherlich nicht anders sein!! Kyo hatte es auch schon aufgegeben irgendwelche Kontakte zu irgendwelchen Menschen zu knüpfen, da sie sowieso fast jeden Monat umzogen. Er wusste auch überhaupt nicht woran es lag, dass sie ständig umzogen. Es hatte irgendwas mit der Arbeit seiner Eltern zu tun, aber mittlerweile war es ihm auch egal geworden. Dieses Mal hatte ihm seine Mutter versprochen, dass es nun das letzte Mal war, dass sie umzogen, doch er glaubte ihr nicht. Wie oft hatte sie das schon gesagt und nicht eingehalten?! Das Auto hielt an. Der Blonde wollte erst gar nicht aus dem Auto aussteigen, wurde jedoch von seinem Vater unsanft aus dem Auto gezerrt. Daraufhin erblickte er das riesige Haus vor dem er stand und in das seine Mutter gerade eben hineinging. Er konnte es kaum glauben, sie hatten früher immer in irgendwelchen gammigen Wohnungen gelebt und seine Eltern hatten außerdem auch gar nichts erwähnt! Er stand da und konnte es immer noch nicht fassen, als sein Vater vor der Tür stand und ihm zuwinkte, dass er reinkommen solle. Als Kyo hineintrat, war er immer noch sprachlos. Im ganzen Haus standen noch keine Möbel und es war alles einfach riesig!

"Und, wie gefällt dir unser neues zu Hause?"

"Selbst wenn es mir gefallen würde, was würde das bringen? In einem Monat sind wir wieder in irgendeiner gammigen Wohnung!", war die plumpe Antwort von Kyo auf die Frage seiner Mutter.

"Ach Kyo, wieso glaubst du mir den nicht? Dieses Haus gehört uns, wir haben es gekauft! Das heißt, wir können gar nicht mehr umziehen!". Er schaute seine Mutter fragend an.

"UNSER...? ". "Ja, so ist es, dieses Haus hier war der Grund, dass wir so oft umgezogen sind! Du weißt doch, dass ich und dein Vater uns immer darum gekümmert haben bessere Stellen zu bekommen, um mehr Geld zu verdienen und so..."

Er konnte es einfach immer noch nicht glauben...

Nachdem sie und einige andere Helfer alles eingeräumt hatten, sagte Kyo allen gute Nacht und ging in sein Zimmer. Er schloss die Tür zu und ließ sich auf sein Bett fallen. Er starrte an die Decke und fragte sich, wie es morgen wohl in der Schule werden würde. Bei dem Gedanken fiel ihm auch sofort ein, dass er seine Tasche noch nicht gepackt hatte, richtete sich auf und kramte seinen Block, sein Etui und sein Buch, der sein wertvollster Schatz war, aus den unzähligen Kisten, die noch nicht ausgepackt waren, heraus und verstaute sie in seiner Schultasche. Danach zog er seine schwarzfarbenen Vorhänge zu, zog sich bis auf seine Boxershorts und seine Socken aus und krabbelte unter die Bettdecke.

Am nächsten Morgen wurde er unsanft von seiner Mutter aus dem Reich der Träume gerissen, die an seine Tür klopfte.

"Kyo, du hast verschlafen! Beeil dich, du kommst zu spät!!"

Das kann doch nicht wahr sein, dachte er als er aus dem Bett sprang. Der Blonde kramte in seinem Schrank nach einer frischen Boxershorts, schnappte sich seine Lieblingsklamotten, die frisch gewaschen waren, und lief ins Badezimmer, das direkt neben seinem Zimmer war. Er sprang unter die Dusche, wusch sich schnellstens die Haare und auch sich selbst. Sprang dann wieder raus, trocknete sich ab, zog sich an und raste in die Küche um wenigstens noch seinen Kaffee zu trinken, den seine Mutter für ihn gekocht hatte. Lief noch einmal schnell in sein Zimmer zurück um seine Tasche zu holen und sein Jackett anzuziehen und lief dann so schnell es ihm möglich war los.

"Tschüöööööööööööööööööööös", rief Kyo seiner Mutter zu, als er aus der Tür rannte. Diese schaute ihrem kleinen Jungen nach und machte sich dann wieder ans Kochen. Sie konnte es gar nicht glauben, dass ihr kleiner Kyo schon 17 Jahre alt war und in die Oberstufe ging.

"Wie schnell doch die Zeit vergeht", dachte sie bei sich.

Währenddessen lief Kyo um sein Leben, da ihn ein Hund verfolgte. Er mochte Hunde nicht und wie es so schien mochten Hunde ihn auch nie wirklich! Plötzlich bemerkte er die Schule, es war nicht mehr weit und das Schultor war noch offen! Ohne auf irgendwas zu achten lief Kyo so schnell er konnte auf das Schultor zu, und der Hund hinterher!(was'n scheiß, tut mir leid...)

Plötzlich bemerkte er wie sich etwas von rechts näherte und ehe er sich versah, knallte er mit diesem gewissen "etwas" zusammen! Als Kyo die Augen aufmachte bemerkte er, dass er mit einem rothaarigen Jungen zusammengestoßen war und auf ihm drauflag. Der Rothaarige schaute Kyo an, dieser wurde daraufhin leicht rot und sprang sofort auf.

"Tut... äh... tut mir leid, dass... äh... dass ich nicht aufgepasst hab...", stotterte es aus Kyo heraus. Er hatte auf seinen alten Schulen schlechte Erfahrungen mit Leuten gemacht, und der Rothaarige machte noch dazu einen sehr übel gelaunten Eindruck. Der noch am Boden liegende richtete sich auf.

"Ist schon okay, hab selbst nicht aufgepasst!"

Das hätte Kyo nun wirklich nicht erwartet!

"Ist dir denn wenigstens nichts passiert?", fragte der Rothaarige.

"Äh... nein, ich denke nicht..."

Kyo stand immer noch regungslos da und starrte auf den Boden. Der Rothaarige konnte seinen Blick nicht von dem Geschöpf vor sich abwenden und empfand es als total kawaii, wie dieser etwas rötlich dastand und auf den Boden starrte. Daraufhin streckte er ihm die Hand aus und sagte mit sanfter Stimme: "Die, und du?" Kyo blickte

seinen Gegenüber an, griff nach seiner Hand und erwiderte: "Kyo"

Sie schüttelten ihre Hände und wollten gerade durch das Schultor gehen, als dieses vor ihrer Nase zugeschlagen wurde. Und der Hund freute sich! :-)

"Nein, verdammt... nicht schon wieder!!!" Dies Aufschrei war auf dem ganzen Schulgelände zu hören gewesen. Die Lehrerin die das Schultor geschlossen hatte hielt sich sogar die Ohren zu.

"Andou Daisuke, sie sind zum zehnten Mal zu spät und das nur in diesem Halbjahr! Und sie?", sie blickte zu Kyo.

"Wer sind sie?"

"Äh... ich... ich bin Niimura Kyo."

"Gut kommt bitte alle beide mit zum Lehrerzimmer!" Mit diesen Worten öffnete sie das Schultor wieder und ließ die beiden eintreten. Der Hund musste leider draußen bleiben *sniff*. Sie folgten ihr bis zum Lehrerzimmer, blieben jedoch davor stehen, als die Lehrerin eintrat.

"Bist du neu hier? Ich hab dich hier nämlich noch nie gesehen.", flüsterte Die zu dem Blonden.

"Äh... ja, bin ich.", war Kyos kurze und knappe Antwort. Die schaute ihn an, doch Kyo erwiderte seinen Blick nicht, er starrte schon wieder nur auf den Boden.

"Wohl nicht sehr gesprächig, wa??", wollte Die wissen, während er den Blonden auch weiterhin begutachtete, er war von kleinem (sehr kleinem) Wuchs und wirkte allem im allem sehr feminin.

"Tut... tut mir leid."

Die war perplex, war es ihm unangenehm mit ihm zu reden oder war er einfach nur Menschenscheu? Doch plötzlich fing Kyo an etwas zu sagen: "Weißt du... meine Eltern, sie... sie müssen oft umziehen, wegen ihrem Beruf und so. Fast jeden Monat ziehen wir in eine andere Stadt..."

Die unterbrach den Kleinen.

"Deswegen so Menschenscheu?" Kyo blickte zu Die auf.

"Wieso... Menschenscheu?", wollte dieser wissen.

"Na ja, weißt du... ich war früher genauso! Meine Elter sind oft umgezogen und ich sah einfach keinen Sinn mehr darin irgendwelche Kontakte zu irgendwelchen Leuten zu knüpfen und so... man würde sowieso wieder wegziehen..."

Nun schaute Die auf den Boden und sagte ganz leise, sodass Kyo es kaum verstand: "Mach bitte nicht den selben Fehler wie ich..."

Der Blonde schaute zu Die, er verstand nicht genau was dieser damit sagen wollte aber irgendwie hörte es sich süß an! Die blickte wieder zu Kyo und wollte diesen noch etwas fragen, als der Direktor aus dem Lehrerzimmer heraustrat.

"Wen haben wir denn da? Du schon wieder Andou? Und wer bist du?"

Bei der letzten Frage wandte er sich zu Kyo.

"Äh... ich bin Niimura Kyo.", antwortete der Blonde.

"Ah, der Neue nehme ich an! Schon am ersten Schultag zu spät, eine tolle Leistung!"

Kyo schaute auch weiterhin auf den Boden.

"Andou, du weißt ja was ansteht, oder?", grinste der Direktor.

"Ja, natürlich...", antwortete Die.

"Das gilt für euch beide, klar?! Ach ja, bevor ich es vergesse, nimm Niimura bitte mit, er ist in deiner Klasse."

Mit diesen Worten ließ er Kyo und Die gehen. Auf dem Weg zum Klassenzimmer verloren weder Die noch Kyo kein einziges Wort, doch als sie das Klassenzimmer erreichten, bemerkte der Rothaarige wie Kyo anfang zu zittern und wie nervös er war.

Er wusste genau wie Kyo sich fühlte, er hatte früher ja dasselbe durchmachen müssen, aber das jemand so sehr zitterte wunderte ihn schon ein wenig! Die drehte sich zu ihm um und schlug einen Arm um den Kleinen.

"Komm schon, so schlimm wird es schon nicht werden! Ich bin doch da!"

Den letzten Satz hatte er sehr nah an Kyos Ohr geflüstert und blickte den Blondem nun verträumt an. Er schaute ihm in die Augen, die ihn, wie schon eben am Schultor, in seinen Bann zogen, doch Kyo erwiderte seinen Blick nicht, auch wenn er es gerne getan hätte. In ihm stieg ein seltsames Gefühl auf. Noch nie hatte er sich so gefühlt, am liebsten hätte er sich an Die geklammert und nie wieder losgelassen! Doch stattdessen stand der Blonde regungslos da und starrte auf den Boden. Sein Herz fing noch heftiger an zu schlagen und er hoffte, dass der Rothaarige es bloß nicht bemerkte. Was war bloß mit ihm los, fragte er sich die ganze Zeit. Die nahm seinen Arm wieder von Kyo weg und fragte ihn: "Na, wollen wir?" Der Kleine nickte nur kurz und sie klopfen an. Danach gingen sie hinein. Die Lehrerin betrachtete die beiden gründlichst.

"Andou Daisuke, ich glaube, da brauch ich gar nichts mehr zu sagen, oder?"

"Ich glaube nicht", entgegnete ihr Die.

"Los, setz dich hin!" Die blickte noch einmal zu Kyo, lächelte ihm zu und tat dann, was ihm befohlen wart.

"So, nun zu dir. Du bist der Neue, nimm ich an?", fragte die Lehrerin, wobei sie sich an Kyo wandte.

"Äh... ja.", antwortete er.

"Schon am ersten Schultag zu spät, so was hatten wir wahrlich noch nie...!", entgegnete ihm die Lehrerin. Kyo starrte auf den Boden und zitterte am ganzen Körper. Diese Situation erinnerte ihn an früher... an früher...

Nein, er wollte nicht an früher denken! Es war etwa ein Jahr seitdem vergangen, er würde es wahrscheinlich nie vergessen, aber er wollte nicht mehr daran denken!

"Also, was sagst du dazu, Niimura?", die Worte der Lehrerin rissen ihn aus seinen schrecklichen Erinnerungen. Er wusste aber nicht was er ihr antworten sollte. Da hörte er eine ihm vertraute Stimme, es war die Dies!

"Frau Lehrerin, bitte lassen sie mich erklären..."

Der Rothaarige war von seinem Platz aufgesprungen.

"Er kann nix dafür, ich bin schuld, dass er zu spät ist!" Der Blonde glaubte nicht was er hörte und konnte sich nicht erklären warum Die das für ihn tat, und auch die Lehrerin glaubte Die nicht. Innerlich jedoch schlich sich ein wohliges Gefühl in Kyo hinein, das er selbst nicht sofort bemerkte, das ihn aber auf sonderbare Art und Weise beruhigte.

"Hast du eine gute Erklärung?"

"Ja, die hab ich, also, ich war schon relativ spät dran und bin so schnell gerannt wie ich konnte. Ich hab dabei auch gar nicht mehr auf den Verkehr geachtet und dann habe ich ihn umgerannt. Das heißt es war meine Schuld!"

Die Lehrerin schaute Die sprachlos an.

"Sag bloß, das ist dein Ernst?"

"Ja, natürlich!", antwortete Die. Die Lehrerin fuhr fort ohne Die weiterhin zu beachten.

"Stell dich doch bitte der Klasse vor!", wandte sie sich wieder zu Kyo.

"Äh... Ja, natürlich. Ich heiße Niimura Kyo, bin 17 Jahre alt und komme aus Osaka.", sagte der Blonde, der sich leicht wieder gefangen hatte und nicht mehr so sehr zitterte.

"Gut, dann setz dich bitte nach hinten auf den freien Platz neben Die, ja?"

Kyo nickte kurz und machte sich auf den Weg zu seinem Platz. Dort wurde er von Die lieb empfangen.

"Hallöchen, Kyo-kun! Na, war doch gar nicht so schlimm, oder?" Der Blonde schaute zu Die.

"Äh, danke für gerade eben.", flüsterte er. Aus irgendeinem Grund wollte sein Herz nicht aufhören zu rasen und es wurde in Dies Nähe nur noch schlimmer!

"Hat zwar nicht sehr viel gebracht, aber... kein Problem!", grinste Die. Plötzlich vernahm er eine andere Stimme die zu Die sprach.

"Was'n mit dir heut los? Was falsches gegessen, oder so?". Kyo blickte zu dieser Person, er hatte lila-gefärbte Haare.

"Nichts gegen dich Kleiner, es kommt nur selten vor, dass Die morgens so gute Laune hat und so powergeladen ist!"

"RUHE DAHINTEN!!", schrie die Lehrerin, doch da schellte es auch schon zur Pause! Kyo blieb während der Pause auf seinem Platz sitzen und schaute aus dem Fenster. Doch plötzlich wurde er von jemandem von hinten umarmt, es war *Trommelwirbel* Die!!!

"Hey, was... äh, tust tu da?", fragte der Blonde.

"Nix", antwortete der Rothaarige. Eine Weile verblieb Die so, bis Kyo ihn fragte, ob er ihm den Stundenplan wohl geben könnte. Die löste sich, wenn auch nur unfreiwillig, von Kyo, ging zu seinem Platz und holte sein Hausaufgabenheft raus. Er setzte sich auf die Fensterbank neben dem Kleinen und fing an zu diktieren. Kyo schrieb fleißig mit, da wart die Pause auch schon vorbei!

Die Mathestunde verlief so langweilig wie immer, doch Die erwies sich als ein Mathegenie! (Er musste Kyo alles doppelt und dreifach erklären, trotzdem rallte dieser rein gar nichts)

Nach weiteren zwei Stunden hatten sie endlich Mittagspause!

Kyo hatte seine Tasche schon gepackt und wollte losgehen, da hörte er Die von hinten rufen: "Hey, Kyo-kun warte doch bitte!"

Der Blonde blickte nach hinten zu Die. Er war umgeben von drei weiteren Jungs, einer hatte schwarze Haare, der andere hellbraune und der dritte war der mit den lila Haaren. Die Mischung aus diesen verschiedenen Haarfarben sah ungemein faszinierend aus! Die und die anderen gingen auf den Blondem zu, der Rothaarige schnappte sich 'seinen' Kyo und sie gingen zusammen aus dem Klassenzimmer. Alle erzählten sich irgendwas, lachten sich darüber kaputt und hatten Spaß.

Wenn es doch bloß immer so sein könnte, dachte Kyo bei sich und seufzte.

"Was ist los, Kyo?", fragte ihn der Rothaarige.

"Äh,... du ... Die... ich... ich muss mal ganz dringend auf die Toilette, kannst... kannst du mir vielleicht sagen wo die ist??"

Als er ihn das fragte wurde er etwas rot und starrte wieder auf den Boden, er hasste solch peinliche Situationen! Die blickte zu dem Blondem "kawiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii!!!", dachte er.

"Ich kann dich gerne hinbringen, wenn du magst!", sagte er daraufhin. Kyo nickte kurz und wurde daraufhin von Die hinterher gezogen.

"Die, was tust du schon wieder?", schrie der lilahaarige.

"Bin gleich wieder zurück! Sind nur kurz auf der Toilette, haltet bitte zwei Plätze frei, ja?", antwortete er und verschwand mit Kyo. Sie kamen bei den Toiletten an und gingen auch sofort hinein. Keiner außer ihnen war sonst dort, Kyo betrat eine Kabine und schloss hinter sich zu. Die wartete brav vor der Kabine. Als der Blonde fertig war und rausgehen wollte, wurde er von Die wieder in die Kabine gezerzt.

"Die... äh, was soll das?" Doch Die antwortete nicht, schloss die Tür hinter ihnen zu und schaute Kyo in die Augen.